Deutscher Pomologen-Verein.

Kurzer Bericht über die Thätigkeit desselben

während der ersten zehn Jahre seines Bestehens

und

Verzeichniss der Mitglieder desselben

nach

Ländern und Provinzen geordnet

nach dem Stand vom 1. Juli 1871.



RAVENSBURG.

Druck der C. Maier'schen Buchdruckerei (Eugen Ulmer.)

1871.



Kurze Geschichte des Deutschen Pomologen-Vereins

und

Rückblick auf die ersten 10 Jahre seines Bestehens.

Am 4. October 1860 wurde bei der III. Allgemeinen Versammlung Deutscher Pomologen, Obst-, Wein- und Gemüsezüchter in Berlin die Gründung eines Deutschen Pomologen-Vereins beschlossen und nachfolgende Statuten festgesetzt, welche 1867 auf der General-Versammlung des Vereins in Reutlingen einer Revision unterworfen wurden.

Satzungen des Deutschen Pomologen-Vereins.

§. 1. Es bildet sich ein pomologischer Verein für Deutschland.

§. 2. Zweck und Aufgabe des Vereins ist die Hebung der Deutschen Pomologie, Obst- und Weincultur, sowie besonders die Ermittlung der in Deutschland angebauten Obst- uud Rebsorten und die Feststellung allgemein giltiger, richtiger Namen für dieselben.

§. 3. Mitglied wird Jeder, welcher einen Jahresbeitrag von 1 Thaler an den Geschäftsführer des Vereins franco einsendet. Pomologen, welche ausserhalb des Rayons wohnen, wohin Postnachnahme gestattet ist, haben 3 Jahresbeiträge pränumerando einzusenden.

§. 4. Der Verein wählt in einer Generalversammlung einen Centralpunkt, einen Vorstand von 3 Personen, einen Ausschuss und eine Zeitschrift als Organ für seine Mittheilungen.

§. 5. Die Wahlperiode geht von einer Generalversammlung zur anderen. Die Generalversammlung ist stets verbunden mit der Allgemeinen Versammlung Deutscher Pomologen und Obstzüchter.

§. 6. Von den 3 Mitgliedern des Vorstands wird das am Centralpunkt wohnende zum Geschäftsführer ernannt.

§. 7. Jedes Mitglied des Vereins hat das Recht, Obstsorten, deren richtige Benennung er zu wissen wünscht, an den Geschäftsführer franco einzusenden und erhält von diesem unentgeldlich den gewünschten Bescheid.

§. 8. Kann der Geschäftsführer allein diesen Bescheid nicht geben, so sendet er das Obst franco an andere Mitglieder des Vorstandes oder Ausschusses, um deren Urtheil einzuholen.

§. 9. Die Kosten der Sendungen und Correspondenzen innerhalb des Vorstandes und Ausschusses und der Mittheilungen und Antworten an die Mitglieder des Vereins werden aus der Kasse des Vereins bestritten.

§. 10. Etwaige Ueberschüsse verwendet der Vorstand unter Zuziehung des Ausschusses im Interesse des Vereins oder erspart dieselben.

§. 11. Der Geschäftsführer berichtet in der Generalversammlung über die Thätigkeit und über die Erfolge des Vereins während der letzten Periode und legt Rechnung über seine Kassenverwaltung ab. Die Generalversammlung ertheilt ihm, wenn die Rechnung richtig befunden ist, Decharge.

§. 12. Der Verein behält sich Abänderung dieser Statuten vor. Solche Abänderungen müssen in einer Generalversammlung von mindestens 3/4 der anwesenden Mitglieder beschlossen werden.

Leitung des Vereins und Mitgliederzahl.

Die Zahl der bei Gründung des Vereins sofort demselben beigetretenen Mitglieder betrug 60, während jetzt nach dem letzten Rechenschaftsbericht die Zahl derselben am 1. October 1870, also nach gerade 10jähriger Dauer des Vereins 707 betrug.

Als Mitglieder des Vorstands (§. 4) wurden bei der Gründung gewählt und blieben seither im Vorstande:

Herr Superintendent Oberdieck in Jeinsen, Herr Professor Dr. Karl Koch in Berlin und Referent Dr. Ed. Lucas in Reutlingen, welchem auch nach §. 6. die Geschäftsführung des Vereins übertragen wurde.

Zugleich wurde das Pomologische Institut zu Reutlingen als Centralpunkt und unsere Monatsschrift für Pomologie und praktischen Obstbau und die zweite Serie derselben Illustrirte Monatshefte für Obst- und Weinbau als Organ des Vereins bestimmt.

Diese Illustrirten Monatshefte erscheinen unter der Redaction von Oberdieck und Lucas in der Ulmer'schen Buchhandlung in Ravensburg in Heften von 2 Bogen mit 1—2 theils colorirten, theils schwarzen Abbildungen und den erforderlichen Holzschnitten und werden in der Regel am Anfang des betreffenden Monats ausgegeben.

Der Abonnementspreis beträgt 2 Thlr. 12 sgr. oder 4 fl. 12 kr. rheinisch; ausserhalb des Postverbandes 2 Thlr. 22 sgr. = 4 fl. 48 kr.

Diese Zeitschrift kann sowohl auf dem Weg des Buchhandels, als durch die Post und vom Pomologischen Institut in Reutlingen bezogen werden, welches die Hefte franco unter ><Bd. für obige Preise (bei Vorauseinzahlung des Betrags) gleich nach dem Erscheinen eines jedes Heftes zusendet. Alle den Pomologenverein betreffenden Angelegenheiten werden zuerst darin besprochen.

Der Ausschuss bestand anfangs, ausser den 3 Mitgliedern des Vorstands, noch aus 6 weiteren Mitgliedern und zwar bei Gründung des Vereins aus den Herren: v. Bose in Laasphe, Breuer in D'horn, Dr. Fickert in Breslau, v. Flotow in Dresden, Jahn in Meiningen, v. Trapp in Wiesbaden.

Gegenwärtig besteht der Ausschuss aus folgenden Mitgliedern, welche bei der Generalversammlung des Vereins in Reutlingen (1867) gewählt wurden, mit Weglassung derer, die entweder mit Tod abgingen, oder ihren Austritt aus dem Ausschuss wünschten.

Dr. Ahlmann in Kiel; Freiherr v. Babo, Director in Klosterneuburg bei Wien; Borchers, Hofgarteninspector, Herrenhausen bei Hannover; Carl Bronner, Gutsbesitzer, Wiesloch; Carl Coers, Baumschulbesitzer, Lünen;

Jten Dornkaat-Koolmann, Fabrikbesitzer, Norden; Carl Effner, K. Hofgärteninspector, in München; Dr. Engelbrecht, Medicinalrath in Braunschweig; S. Englerth, Weingutsbesitzer, Randersacker bei Würzburg; Dr. Fickert, Director in Breslau; Glocker, Hofgärtner, Enying in Ungarn; Jacobi, Pastor in Hainrode bei Nordhausen; Jürgens, Baumschulbesitzer in Hamburg; Kirchhof, Hofgärtner, Donaueschingen; Kohler, Seminaroberlehrer, Küssnacht am Zürichsee; E. Ladé, Generalconsul, Geisenheim a. Rh.; Heinr. Maurer, Hofgärtner in Jena; Carl Müller, Bürgermeister in St. Wendel; Müschen, Organist in Belitz b. Laage; Noack, Hofgärtner, Bessungen . Darmstadt; Lindpointner, Stiftshofmeister und Gartendirector, St. Florian; Baron Aug. v. Pittel, Hauptmann a. D. in Meran; Runkel, Hofgärtner in Kremsmünster; v. Reuss, Rittergutsbesitzer, Lossen bei Brieg; Richter, Inspector, Schwarzenberg; Schmidt, Oberförster in Blumberg bei Stettin; Schmitt, Kreiswandergärtner in Würzburg; Schoch, Garteninspector, Wörlitz; Schondorf, K. Garteninspector, Oliva bei Danzig; F. Späth, Baumschulenbesitzer in Berlin; Stoll, K. Gartendirector in Proskau; Thränhardt, Stadtrath, Naumburg a. S.; v. Trapp, Geheime Regierungsrath in Wiesbaden; Uhlhorn, Fabrikbesitzer, Grevenbroich bei Cöln.

Es wurde bei dieser Wahl Werth darauf gelegt, in den verschiedensten Gegenden des Vereinsgebietes tüchtige Männer zu haben, welche für den Verein wirken.

Die Zahl der Mitglieder des Vereins betrug (wie gesagt) bei der Gründung im October 1860, 60.

Am 1.	October	1861	172 Mitglieder,	am 1.	October	1866	521	Mitglieder,
„	„	1862	245 „	„	„	1867	549	„
„	„	1863	301 „	„	„	1868	644	„
„	„	1864	400 „	„	„	1869	672	„
„	„	1865	490 „	„	„	1870	707	„

woraus sich eine stetige Zunahme des Vereins ergibt.

Bei der Generalversammlung in Görlitz wurde Se. K. Hoheit der Prinz Friedrich der Niederlande, Besitzer von Muskau, einstimmig als Ehrenmitglied des Vereins erwählt, welche Wahl Se. K. Hoheit auch gnädigst annahmen.

Deutscher Obstmuttergarten in Mähringen.

Als eine der wesentlichsten Schöpfungen des Vereins ist der Obstmuttergarten bei Mähringen 1½ Stunde von Reutlingen zu nennen.

Je mehr die Ueberzeugung sich Bahn bricht, dass es erste Aufgabe der Vereine, Staats- oder Gemeindebehörden sein muss, bessere und richtig benannte, für die herrschenden climatischen, wie Verkehrs- und ökonomischen Verhältnisse jeder Gegend besonders passenden Obstsorten allgemeiner zu verbreiten, jemehr tritt die Wichtigkeit der Obstmuttergärten in den Vordergrund. Mag die Erziehung junger Bäume immerhin der Speculation und dem gärtnerischen Betrieb Einzelner überlassen bleiben; Vereine und Behörden sollten ihr Hauptaugenmerk auf Obstmuttergärten, welche auch zugleich Obstmuster-

gärten sein sollen, richten, um von da aus Kenntniss besserer Obstsorten und richtig benannte Edelreiser in grösserer Anzahl in den betreffenden Kreisen zu verbreiten.

Der Deutsche Pomologenverein gründete in Mähringen auf einem südwestlichen Abhang von etwa 35 Magdeb. Morgen Umfang in gutem, tiefgründigem, kalkhaltigem Liaslehmboden 1861 einen solchen grossen Obstmuttergarten. Die Gemeinde pflanzte die Bäume, welche auf Kosten des Vereins mit einer grossen Anzahl (circa 600) verschiedenen Obstsorten 3—5 Jahre nach ihrer Pflanzung in die Krone umgepfropft wurden, wozu Oberdieck, Lucas und verschiedene andere Pomologen die Reiser lieferten. Diese Arbeit wurde vorzüglich in den Jahren 1862, 63, 64 und 65 vorgenommen; später wurde noch Manches nachveredelt.

Leider haben in den letzten 3 Jahren, wo jährlich eine ziemlich reiche Fruchternte zu erwarten war, Spätfröste, Hagel, Stürme, sowie zu lange dauernde Trockenheit, die Ernte sehr gering gemacht; das erste gute Obstjahr wird aber eine Menge schöner, neuer und werthvoller Sorten auf diesen inzwischen sehr schön und kräftig herangewachsenen Baumkronen hervorrufen.

Die Gesammtzahl der zu der Pflanzung gehörigen Obstbäume, Aepfel und Birnen, beläuft sich auf etwas über 1000 Stück.

Nach eingetretener Tragbarkeit der Mehrzahl der veredelten Bäume wird der Pomologenverein jährlich Berichte über die dort vorhandenen und geprüften Sorten ausgeben und dann auch an seine Mitglieder Edelreiser davon abgeben können, sowie Collectionen von diesen Obstsorten auf die grösseren Ausstellungen bringen.

Die Bibliothek des Pomologenvereins.

Diese zählt jetzt 75 Bände und ist theils durch Geschenke, theils durch Ankauf in den Besitz der nachbenannten Werke gekommen. Bisher wurden nur 5mal Bücher entlehnt, es lässt sich aber annehmen, dass wenn die Bibliothek allmählig reicher geworden, sie öfter benützt werde. Hier zu Besuch anwesende Vereinsmitglieder haben dagegen mehrfach die Werke eingesehen. Die Bibliothek ist in dem Sammlungssaal des Pomologischen Instituts in Reutlingen aufgestellt. Mitglieder können stets Bücher entlehnen. Im Etat wurden jährlich 50 fl. zur Vermehrung der Bibliothek aufgenommen.

Verzeichniss der vorhandenen Bücher:

1. Abhandlung von Bäumen, Stauden und Sträuchern von Hrn. **Duhamel du Monceau** 1762. I., II. und III. Geschenk.
2. Joseph Anton **Carls**, botanisch-medicinischer Garten, worin die Kräuter in nahrhafte, heilsame und giftige eingetheilt sind. 1770. Geschenk.
3. **Phytognomonica.** Baptistae Porte Neapolit. octo libris contenta; 1591. Geschenk.
4. Den Nederlantsen **Hovenier.** door J. van der Groen. 1727. Geschenk.
5. **Villae 10.** Baptistae Portae Neapolit. libri XII. 1592. Geschenk.
6. Chymischer Garten, 1653, von Michael **Crugnerus.** Geschenk.
7. Vollständige Anleitung zu einer Systemat. Pomologie von **Manger.** Gesch.

8. Traité des arbres fruitiers par **Duhamel du Monceau**. I. u. II. Th. 1768.
9. Instruction pour les jardins fruitiers et potagers avec une traité des orangers p. M. de la **Quintinye** I. u. II. 1756. Geschenk.
10. Josephi Pitton **Tournefort** aquisetiensis instructiones rei herbariae I., II. und III. 1719. Geschenk.
11. Philipp **Millers** Allgemeines Gärtner-Lexikon I., II., III. u. IV. 1769. Gesch.
12. Systematische Classification und Beschreibung der Rebsorten Steyermarks von Franz **Trummer**. 1841. Geschenk.
13. Nachtrag zum Vorigen von demselben, 1855. Geschenk.
14. Der praktische Weinbau für Süddeutschland und Steyermark von demselben. 1845. Geschenk.
15. **Kiegerl**, Kurze Anleitung zur Kultur der Weberkarden-Distel. 1866. Gesch.
16. Beschreibung der Obstsorten in der Central-Obstbaumschule zu **Gratz**, 1838, herausgegeben von der Landwirthschaftl. Gesellschaft in Steyermark. I. Bd. Aepfel, II. Bd. Birnen. 1844. Geschenk.
17. Bericht über die Thätigkeit der Bayrischen Gartenbaugesellschaft im Jahre 1864 von Carl **Effner**. 1865. Geschenk.
18. Dasselbe vom Jahre 1865 von Carl **Effner**. 1866. Geschenk.
19. **Boskooper** Vruchtsorten 1866. Horstmann v. Groos. Geschenk.
20. Classification der Rebsorten Steyermarks von Dr. **Hlubeck**, 1841. Gesch.
21. Betrachtungen über den Weinbau von Dr. **Hlubeck**, 1843. Geschenk.
22. Leopold **Müller**, Beiträge zur Förderung der Obstkultur, 1864. (Vereinsgabe).
23. **Lucas-Medicus**, die Lehre vom Obstbau (Vereinsgabe).
24. **Baltet**, Auswahl werthvoller Birnsorten (Vereinsgabe).
25. **Lucas**, Pomologische Tafeln, Aepfel (Vereinsgabe).
26. Pomone de France von **Willermoz**, 3 Bde.
27. **Niederländischer Obstgarten**, Lief. 1—20.
28. **Leroy**, Dictionaire de Pomologie Tom. I. und II. Geschenk.
29. **Oberdieck**, Pomologische Notizen (Vereinsgabe).
30. **Lucas**, Kurze Anleitung zur Obstbenutzung (Vereinsgabe).
31. Le Jardinier **françois**, MDCXCII. Geschenk.
32. **Gilibert**, Demonstrations elementaires de Botanique, 3 Bde. Geschenk.
33. Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaus in den K. **Preuss. Staaten**, 17 Bde., 1824 bis 1844, (3 Bde. fehlen und zwar 1825, 1836, 1840 und 1843).
34. Mittheilungen des **Nentitscheiner** Landwirthschaftl. Vereins 1866, 1867, 1868, 1869 und 1870.
35. Verhandlungen der V. Allg. Pomologenversammlung in **Reutlingen**, 1867.
36. Monatsschrift für Pomologie und practischen Obstbau von **Oberdieck** und **Lucas**, 10. Jahrgang in 5 Bänden. 1855—1864.
37. Register zu den 10 Jahrgängen der Monatsschrift von **Th. Belke**.
38. Illustrirte Monatshefte für Obst- und Weinbau von **Oberdieck** und **Lucas** (Fortsetzung der Monatsschrift) 6 Jahrgänge 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870.
39. Illustrirtes **Handbuch der Obstkunde**, 6 Bde.
40. **Liegel**, vollständige Uebersicht der Pflaumen. 1861.

Vereinsgaben.

Der Vereinsvorstand und Ausschuss beschlossen schon 1861, den Mitgliedern, so weit es die Mittel der Casse gestatten, von Zeit zu Zeit Vereinsgaben zuzusenden, welche, um die Fortschritte der Obstcultur und Pomologie den Vereins-Mitgliedern zugänglicher zu machen und mancherlei nützliche Kenntnisse aus dem Bereiche der Obstzucht zu verbreiten, in guten neuen Schriften über Praktische Obstcultur und Pomologie bestehen sollten. Obgleich die Statuten darüber nichts enthalten, und sich der Ausschuss auch durch eine solche Bestimmung nicht binden wollte, wurden doch beinahe jährlich den Vereinsmitgliedern, welche ihre Beiträge für das laufende Jahr entrichtet hatten, solche Schriften zugetheilt und dadurch oft der grössere Theil der Beiträge im Interesse jedes einzelnen Mitgliedes verwendet.

Die bis jetzt ausgegebenen Vereinsgaben waren folgende:

1) **Lucas-Medicus**, die Lehre vom Obstbau, auf einfache Gesetze zurückgeführt; 2. Aufl., 1862, (erschien 1869 in 4. Aufl.). Ldpr. 1 fl. 24 kr. (für 1861/62.)
2) **Baltet**, Auswahl werthvoller Birnsorten, bearbeitet von Lucas. 1863. Ldpr. 36 kr. (für 1862/63.) Erscheint jetzt in 2. ganz umgearbeiteter Auflage mit Abb. Preis 1 fl. 20 kr.
3) **Müller**, Beiträge zur Förderung der Obstcultur und Obstkunde. 1864. Ldpr. 1 fl. 30 kr. (für 1863/64.)
4) **Lucas**, Pomologische Tafeln zum Bestimmen der Obstsorten. I. Bd. Aepfel, 15 Tafeln nebst Text. Ladenpreis 3 fl. 30 kr. (für 1864/65 u. 1865/66.)
5) **Oberdieck**, Pomologische Notizen 1869. Ldpr. 1 fl. 36 kr. (für 1866/67 und 1867/68.)
6) **Lucas**, Kurze Anleitung zur Obstbenutzung. Ldpr. 54 kr. (für 1868/69.)
7) **Oberdieck**, die Probe und Sortenbäume. Ldpr. 54 kr. (für 1869/70.)
8) **Lucas**, Württembergs Obstbau (1871) Ldpr. 54 kr. (für 1870/71).

Bestimmung von Obstsorten.

Eine Hauptaufgabe des Vereins ist die in §. 7. vorgesehene, durch den Geschäftsführer und andere Mitglieder des Vorstands und Ausschusses auszuführende richtige Bestimmung unbekannter Obstsorten.

Es würde ein sehr grosses Register werden, wenn alle die ungemein zahlreichen und oft weit über 100 Obstsorten enthaltenden Collectionen hier aufgeführt werden sollten, welche bei dem Unterzeichneten einliefen. Im Herbst 1870 waren es nach möglichst genauer Abzählung in 43 Sammlungen 742 einzelne Obstnummern, welche zum Bestimmen eingingen und zum grössten Theil genau geprüft und bestimmt werden konnten. Bei diesen Obstbestimmungen wirkte besonders Herr Superintendent Oberdieck und früher auch Herr Sanitätsrath Jahn und Herr Baron v. Bose mit.

Als Regeln, welche von allen Vereinsmitgliedern, welche Obstsorten zur Bestimmung einsenden, beachtet werden sollten, haben wir folgende hier zusammengestellt, welche überhaupt auch für die Versendung von Früchten für Obstausstellungen sehr zu empfehlen sind.

a) Erstlingsfrüchte (aus den ersten 3 Ernten eines Baumes) sind in

den meisten Fällen in Form und Geschmack dem Charakter der Sorte nicht vollkommen entsprechend, führen daher leicht irre und dürfen nicht zur Bestimmung eingesendet werden oder, wenn es geschieht, nur unter dem Beisatz: „Erstlingsfrucht.“

b) Alle Früchte zur Bestimmung sollen ihre normale Bildung haben und den Charakter der Sorte, wie er sich an dem Ort der Cultur ausspricht, möglichst gut wahrnehmen lassen. Früchte von Spalierbäumen sollten immer als solche bezeichnet werden. Tritt die Sorte in andern Jahrgängen in Färbung und Grösse anders auf, so ist dies zu bemerken.

Von jeder zu bestimmenden Frucht sollten 3, oder doch mindestens 2 Exemplare eingesendet werden, und zwar so verpackt, dass nicht Reibungen und Druck stattfinden können.

d) Jeder Collection, sei sie gross oder klein, sollte ein nummerirtes Verzeichniss beigegeben sein, welches womöglich a) den Lokalnamen oder die sonst übliche Benennung, b) die Abstammung der Sorte, c) den Wuchs und die Tragbarkeit, d) die Reifzeit, Haltbarkeit und Benützungsweise der Sorte angibt und einen leeren Raum zum Eintragen der Bestimmung und zu Anmerkungen bei jeder Sorte enthält.

e) In dem Begleitbrief ist daher nur Allgemeines, nichts über einzelne der gesendeten Sorten zu schreiben, sonst wird die Uebersicht und daher auch das ganze Geschäft des Bestimmens der Früchte erschwert. Weitere und allgemein interessante Notizen können der Liste wo möglich noch angefügt werden.

f) Jede Frucht ist mit einer der Liste gleichlautenden Nummer zu versehen, die am besten mit Alizarintinte aufgeschrieben wird; die Nummer blos auf das Umschlagpapier zu schreiben, ist nicht statthaft.

g) Die Sendungen sind nach den Statuten franco an den Geschäftsführer, derzeit nach Reutlingen, einzusenden; Ausnahmen hievon machen solche kleine Sendungen, welche ein Vorstandsmitglied etwa bezieht, um über eine oder einige Sorten nähere Kenntniss zu erhalten, insofern dies zum Zweck der Sortenbestimmung erforderlich ist; diese werden von der Vereinskasse frankirt.

h) Da Sägespäne und Dinkelspreu die Früchte oft unansehnlich und schmutzig machen, sind zum Ausfüllen der Zwischenräume zwischen den mit Papier umwickelten Früchten, Papierschnitzeln vom Buchbinder, ganz trockenes reines Moos oder gut gedörrtes altes Grummet oder Farrenkraut den ersteren Materialien vorzuziehen.

i) Da die Reise immer die Reifzeit befördert, so sollten überreife Früchte nicht zum Bestimmen versendet werden. Es kommen immer eine Anzahl Früchte hier an, die theils halbverfault, theils ganz mehlig und geschmacklos sind und deren Bestimmung daher unmöglich ist.

k) Eine Zeitbestimmung zur Rücksendung der Bestimmungslisten kann nicht zum Voraus festgesetzt werden, da bei sehr vielen Sorten auf die volle Reife gewartet werden muss, bei andern aber nicht selten die Notizen anderer Pomologen, die einzelne Sorten zum Bestimmen erhielten, abgewartet werden müssen. Bis Ende des Winters werden gewöhnlich alle Listen, soweit es möglich ist, berichtigt oder ausgefüllt, den Einsendern franco zurückgeschickt.

Alle hier einlaufenden Sammlungen werden im Beginn des Herbstes in ein kühles Zimmer und vom 1. October an gewöhnlich in dem dann frei gewordenen grossen Hörsaal des Instituts aufgestellt. Es hat sich gezeigt, dass in solchen Räumen, gegenüber von Kellern und Gewölben, die Früchte ohne Ausnahme sich am besten und schmackhaftesten halten. Das Welken mancher Sorten tritt durchaus nicht stärker ein, wie im Keller. Allein wir bedecken alle Früchte mit weichem Papier, welches Staub, Wärme und Kälte, sowie das Licht von den Früchten abhält und es wird der Saal, wenn nicht Obstuntersuchungen stattfinden, dunkel gehalten. Selbstverständlich ist bei strenger Kälte ein vorsichtiges Heizen nothwendig; indess schadet eine Temperatur von — 1—2° den mit Papier gedeckten Früchten durchaus nicht; sie bleiben unter dem Papier vom Froste verschont. Ich kann diese Art der Aufbewahrung der Tafelfrüchte nicht genug empfehlen. Dazu kommt, dass man nach der sehr leicht und schnell geschehenen Wegnahme des (endlosen) Papiers, welches zur Bedeckung dient, sofort eine frische und schöne Obstausstellung vor sich ausgebreitet hat. Die Früchte sind auf Tafeln in Pappschachteln aufgestellt. Als Beweis der Haltbarkeit der Früchte auf diese Art conservirt, kann gelten, dass jährlich im Januar noch ganz frische und wohlschmeckende Gravensteiner, Kaiser Alexander u. a. Herbstäpfel, vorhanden sind.

Uebersicht über Einnahmen und Ausgaben.

Bis zum Jahre 1861/64 wurden die Cassengeschäfte von Unterzeichnetem, später selbstständig, von einem besonderen Vereinskassier, Herrn J. H. Maassen in Reutlingen besorgt. Derselbe gibt hier eine Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben des Vereins in dem verflossenen Jahrzehnt nach den abgeschlossenen und geprüften Rechnungen der verschiedenen Jahrgänge.

Rechnungsjahr.	Einnahme inclusive Cassenbestand vom Vorjahre.	Ausgabe.	Von diesen Ausgaben kommen auf			
			Pomolog. Garten zu Mähringen.	Vereinsgaben.	Bibliothek.	Dielsstiftung.
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
1860/61	267. 45	178. 30	119. 34	— —	— —	— —
1861/62	463. 45	371. 31	45. 39	222. —	— —	— —
1862/63	557. 44	368. 41	53. 14	138. 3	— —	— —
1863/64	926. 58	761. 19	117. 55	342. 15	— —	— —
1864/65	939. 13	346. 51	51. 48	— —	— —	— —
1865/66	1450. 23	335. 41	75. 14	— —	— —	— —
1866/67	2131. 8	1640. 54	50. 4	938. 15	99. 37	— —
1867/68	1962. 57*)	1120. 4	42. 9	31. 30	— —	— —
1868/69	2019. 35	1674. 29	26. 23	1037. 5	— —	25. —
1869/70	1537. 54	541. 18	45. 51	— —	15. 44	25. —

In diesem Auszug ist die Einnahme mit dem Kostenüberschuss vom Vorjahr zusammen aufgeführt und zwar stets vom 1. October eines Jahres bis 30. September des folgenden Jahres, indem das Rechnungsjahr des Vereins

*) Bei dieser Einnahme sind 350 fl. als Beitrag zur Pomologen-Versammlung vom Königlichen Landwirthschaftlichen Ministerium in Berlin eingerechnet.

so festgestellt wurde. Nach der Einnahme ist die Ausgabe des Jahres summarisch aufgeführt; in den folgenden Rubriken haben wir die wichtigsten Ausgaben der Vereinskasse dann einzeln aufgeführt. Das Uebrige ist für Porto, Drucksachen, Annoncen und Verwaltungsaufwand ausgegeben, wie dies aus den jährlichen Rechenschaftsberichten des Unterzeichneten hervorgeht. Unter der Hauptsumme sind ferner auch die Ausgaben für etwa 4000 Kapseln von Pappdeckel (150 fl.), welche der Verein jetzt besitzt und Aehnliches.

Die Dielsstiftung.

Diese wurde vom Verein zur Unterstützung junger strebsamer, wenig bemittelter Pomologen gestiftet, und erhielt von verschiedenen Mitgliedern da und dort Beiträge bis zum Jahr 1867/68, von wo an aus der Vereinskasse jährlich 25 fl. auf die Dielsstiftung verwendet wurden. Zugleich verwendete der Unterzeichnete von dem ihm für seinen oft sehr bedeutenden Zeitaufwand bei dem Bestimmen der vielen Obstsammlungen in der Generalversammlung 1867 ausgesprochenen Salair (25% der eingehenden Jahresbeiträge) jährlich einen grössern Betrag für die Zwecke der Dielsstiftung und somit im Interesse des Vereins, wie dies aus den Jahresberichten der letzten Jahre hervorgeht.

Der Stand der Casse der Stiftung war:			Die Ausgaben betrugen:
1860/61	48 fl. —		— —
1861/62	70 fl. 45 kr.		— —
1862/63	80 fl. —		10 fl. 30 kr.
1863/64	77 fl. 42 kr.		— —
1864/65	81 fl. 27 kr.		75 fl. —
1865/66	9 fl. 57 kr.		— —
1866/67	18 fl. 12 kr.		— —
1867/68	23 fl. 15 kr.	(+147 fl. 45 kr. s. ob.)	23 fl. 15 kr. (+147 fl. 45 kr.)
1868/69	32 fl. —	(+150 fl.)	32 fl. (+150 fl.)
1869/70	32 fl. —	(+122 fl. 30 kr.)	— — (+122 fl. 30 kr.)

so dass zur Unterstützung von 15 jungen Pomologen und Baumzüchtern theils als Reisestipendien, theils zur Bezahlung von Honoraren am Pomologischen Institute in Summa verwendet wurden 561 fl. = 320½ Rthlr.

Diese Stipendien wurden, soweit es wirkliche Stiftungsgelder waren, nach schriftlicher Vereinbarung der 3 Vorstandsmitglieder vertheilt.

Mit Tod abgegangene Mitglieder des Vereins.

Seit seinem 10jährigen Bestehen hat der Verein auch schon zahlreiche und schwere Verluste durch den Tod erlitten.

Von den 95 im Jahre der Gründung dem Vereine beigetretenen Mitgliedern sind in diesen 10 Jahren gestorben: Hofgärtner Zipf in Montbijon, Hofgärtner C. Fintelmann in Potsdam, Obergärtner Zarnack in Eldena, Gutsbesitzer Klamann in Marienfeld, Lehrer Irmisch in Magdeburg, Lehrer Breuer in D'horn, Apotheker Siebenfreud in Tyrnau, Privatier Deuringer in München, Geheimerath v. Flotow in Dresden, Apotheker Fehleisen in Reutlingen, Kammersänger Rauscher in Stuttgart, Gartendirector Schmittspahn in Darmstadt, Dr. Rudolphi in Mirow, Dr. Loeper in Neubrandenburg, Lieutenant Donauer in Coburg, Professor

Lange in Altenburg, Sanitätsrath Jahn in Meiningen, Lehrer Thormann in Cöthen, Hofrath Dr. Basiner in Kiew, Dr. Diestel in Siemianowitz, Gärtnereibesitzer Görner in Luskau, Baumschulbesitzer Lorberg sen. in Berlin, Kaufmann L. Müller in Züllichau.

Von später dem Verein beigetretenen Mitgliedern sind, soweit sichere Nachrichten uns darüber zugegangen sind, inzwischen gestorben: Dr. Liegel in Braunau, General v. Meisrimmel in Stuttgart, Obergärtner Strickert in Trebnitz, Kaufmann Sohler in Zell, Lehrer Reber in Reutti bei Ulm, Buchhändler Carl Maier in Ravensburg, Christ. Krauss, Bleichebesitzer in Heilbronn, Kassenrendant Klose in Spalitz, Baron E. v. Hügel in Stuttgart, Leonh. Haffner in Cadolzburg, Decan Graf in Steinberg, Parkgärtner Gräfe in Görlitz, Director Fürer in Stuttgart, Philipp Engels in Cöln, Im. Thurm in Schaffhausen, Rechnungsrath Volz in Meerholz, Gastgeber Dickopf in Köln, Garteninspector Bodenbender in Meerholz, Adjunkt Chranislaw in Gross Becskereck, Kaufmann A. Czepelka in Chrudim, C. Kraatz in Brehna, Baumschulbezitzer Joh. Schamal in Jungbunzlau, Abt Steinringer in St. Paul, Kärnten, Oberverwalter Müller in Sassin, Lehrer Zimmermann in Rudolswalde, Professor Dr. Reissich in Prag, Kaufmann Baur in Bozen, Obrist Gaddam in Wiesbaden, Oberförster Grossholz in Kreuznach, Rath Heppner in Danzig, Kunstgärtner Koeppe in Königsberg, Oberlehrer Walter in Gran, Ungarn, Lehrer Kommer in Naundorf, Augärtner Schebaneck in Brünn, Rittmeister Herrmann in Schönebek, Gutsbesitzer Glofka auf Brinitze bei Constadt, Graf Johann Migazzi in Kies-Koszmály in Ungarn, Ritter Isidor von Czaykowski in Jorastawice in Gallizien, Jubil. Bauinspector Winter in Graz, Hofgärtner Courtin in Berg bei Stuttgart.

Das nun folgende Verzeichniss der Mitglieder erscheint erstmals hier genau nach Ländern und Provinzen oder Kreisen geordnet und das neu begründete grosse deutsche Reich ist in allen seinen einzelnen Bundesstaaten darin vertreten. Letztere wurden des leichteren Aufsuchens halber in alphabetischer Ordnung aufgeführt. Diese Zusammenstellung machte ziemlich viel Mühe; sie war vorbereitet für die Braunschweiger Generalversammlung; diese fand bekanntlich 1870 nicht statt, und es musste nun in Folge der grossen Kriegsereignisse und ihren grossartigen Wirkungen auf Deutschland, das Verzeichniss nochmals umgearbeitet werden.

Es ergeht nun die freundliche Bitte an alle Vereinsmitglieder, doch gefälligst alle Veränderungen der Adressen oder des Wohnorts möglichst bald immer dem Geschäftsführer anzeigen zu wollen, was etwa durch eine Visitenkarte unter ⨯ Bd. am kürzesten geschehen kann. Es sollen von jetzt ab nur jährliche Nachträge zu diesem Verzeichniss folgen und etwa nur in 5 Jahren wieder ein neues Verzeichniss gegeben werden. Dieses Verzeichniss wurde an alle Vereinsmitglieder unter ⨯ Bd. versendet.

Dr. Ed. Lucas,

Mitvorstand und Geschäftsführer des Vereins.

Verzeichniss der Mitglieder des Deutschen Pomologen-Vereins

nach Ländern und Provinzen geordnet.

Juli 1871.

I. Deutsches Reich.

Anhalt.

Bernburg: Rittergutsbesitzer Steinkopff.
C. Strumpf.
Diedendorf bei Cöthen: Hofgärtner Ed. Richter.
Cöthen: Gartenbauverein.
Kunst- und Handelsgärtner Göschke.
Kunstgärtner und Lehrer Fr. Göschke.
Dessau: Anhaltischer Gartenbauverein.
Hofgärtner Neubert.
Luisium bei Dessau: Hofgärtner Linke.
Nutha bei Zerbst: Pfarrer Th. Stenzel.
Wörlitz: Garteninspector Schoch.

Baden.

Mittelrheinkreis.

Achern: Pfarrer Pfeiffer.
Bretten: Landwirthschaftlicher Bezirksverein.
Carlsruhe: Grossherzoglich Badische Gartenbauschule.
Dr. Adolph Blankenhorn.
Gartenbaulehrer an der Landw. Gartenbauschule W. Schüle.
Offenburg: Stiftsverwalter Sprenger.
Oos bei Baden-Baden: Gartenbaulehrer A. Baumann.

Unterrheinkreis.

Edingen bei Ladenburg: Graf von Oberndorf.
Heidelberg: Stadtrichter a. D. W. Heffter.
Nassig bei Wertheim: Kunstgärtner Carl Bach.
Sinsheim: Bezirksförster Laurop.
Wiesloch: Gutsbesitzer und Weinhändler Carl Bronner.

Oberrheinkreis.

Kandern: Landwirthschaftlicher Bezirksverein.
Müllheim: Gutsbesitzer Wilhelm Blankenhorn.

Seekreis.

Binningen bei Gottmadingen: Baron v. Hornstein.
Donaueschingen: Fürstlicher Hofgärtner Kirchhoff.
Schloss Gaienhofen bei Radolfszell: Baron Alfred v. Bodmann.
Hüfingen: Baumverein.
Radolfzell: Baron Otto v. Bodmann-Möggingen.
Ueberlingen: pensionirter Lichtensteinscher Landesverweser Menzinger.

Baiern.

Kreis Oberbaiern.

Insingen, Ldg. Rothenburg a. Inn: Guts- u. Mühlenbesitzer Friedr. Schöller.
München: General-Comité des Landwirthschaftlichen Vereines.
Königl. Hofgärteninspector Carl Effner.
Königl. Kämmerer Freiherr v Lotzbeck.
Magistratsrath und Fabrikbesitzer Riemerschmied.
Murnau, Post Weilheim: Gutsbesitzer Himbsel.
Possenhofen bei Starnberg: Herzoglicher Hofgärtner Sterler.
Schorn bei Starnberg: Gutspächter E. Rauscher.
Schleissheim bei München: Königliche Ackerbauschule.
Teisendorf bei Traunstein: Gutsbesitzer und Brauereiinhaber Wieninger.
Weihenstephan bei Freising: Kgl. Bairische Centrallandwirthschaftsschule.
Baumschulobergärtner Schuster.

Kreis Niederbaiern.

Hengersberg: Baumzüchter Joseph Arbinger.
Landshut: Städtischer Hofgärtner August Grill.
Peterskirchen bei Baumgarten: Pfarrer Lallinger.

Kreis Oberpfalz und Regensburg.

Leuchtenberg, Post Vohenstrauss: Pfarrer Trossner.

Kreis Schwaben und Neuburg.

Amerdingen bei Nördlingen: Freiherr Clemens Schenk von Staufenburg.
Augsburg: Kreiscomité d. landwirthschaftl. Vereins für Schwaben u. Neuburg.
Fabrikbesitzer L. A. Riedinger.
Babenhausen bei Illertissen: Schlossgärtner Joseph Dietl.
Dillingen: Kunst- und Handelsgärtner Joh. Eller.
Haldenwang bei Burgau: Gutsbesitzer Freiherr v. Freiberg.
Lindenhof bei Lindau: Obergärtner Karl Hofmann.
Wörnitzostheim, Post Möttingen: Lehrer G. Jacob.

Kreis Oberfranken und Bayreuth.

Bamberg: Gartenbauverein.
Bayreuth: Königl. Kreis-Ackerbauschule.

Bayreuth: Landwirthschaftliches Kreis-Comité.
Landwirthschaftliches Bezirks-Comité.
Bürgermeister Fr. Carl Dilchert.
Banquier Friedrich Feustel.
Frauendorf: Vorstand der Gartenbaugesellschaft Eugen Fürst.
Memmelsdorf bei Bamberg: Kaplan Baron Frz. Serph. v. Buseck.
Thurnau bei Culmbach: Kammerherr Graf von Bismark.
Gräfl. Liech'scher Hofgärtner Wentzel.

Kreis Mittelfranken.

Cadolzburg bei Nürnberg: Kaufmann Heinrich Haffner.
Postexpeditor Wilhelm Haffner.
Gerasmühle bei Nürnberg: Gutsbesitzer Weidner.
Lichtenhof bei Nürnberg: Rektor der landw. Schule, Dr. C. Kellermann.
Nürnberg: Gartenbauverein.
Kunst- und Handelsgärtner Theodor Emmel.
Obergärtner und Verwalter Seifferheld auf dem Glaishammerhof.
Guts- und Fabrikbesitzer Johann Zeltner.
Rathsberg bei Erlangen: Gutsbesitzer Dr. Hermann Beckh.
Landwirth Franz Beckh.
Stein bei Nürnberg: Obergärtner Kaller.
Triesdorf: K. Obstbaumplantage.
Weisskirchen bei Pfünz: Gutsbesitzer Friedrich Lange.

Kreis Unterfranken und Aschaffenburg.

Aschaffenburg: Vorstand des Gartenbauvereins, J. Brofft.
Carlstadt am Main: Baumschulenbesitzer B. Müllerklein.
Gaibach: Hofgärtner J. Pfister.
Kissingen: K. Hofrath Dr. Balling.
Kleinheubach: Bergwerksdirector Rath.
Fabrikant Edmund Ter Meer.
Fürstlich Löwenstein'scher Hofgärtner G. Weber.
Lendershausen: Gemeindeverwaltung.
Prichsenstadt a. M.: Kunst- und Handelsgärtner Fr. Th. Limbach.
Lohr a. M.: Stadtmusikus und Baumzüchter Fr. J. Bayer.
Randersacker bei Würzburg: Weingutsbesitzer Sebastian Englerth.
Schönbusch bei Aschaffenburg: Kgl. Hofgärtner Siebold.
Würzburg: Fränkischer Gartenbauverein.
Kreiswandergärtner Schmitt.

Kreis Pfalz.

Harxheim: Zellerthaler Obst- und Weinbau-Verein.
Kirchheimbolanden: Pfarrer Christian Stähler.
Nussdorf bei Landau: Baumschulbesitzer Jacob Kern.
Speyer: Gutsbesitzer L. Heydenreich.
Kunst- und Handelsgärtner Velten.

Zweibrücken: Advocat und Weingutsbesitzer G. L. Golsen.
Dr. med. Heck.
Fabrikant A. Schwinx.

Braunschweig.

Braunschweig: Verein für Land- und Forstwirthschaft.
Kunstgärtner Barnsdorf.
Vereinsgärtner C. Bouché.
Oekonom und Baumschulbesitzer Brendecke.
Medicinalrath Professor Dr. Engelbrecht.
Oberstallmeister und General Baron von Girsewald.
Landesökonomierath Griepenkerl.
Hofkassier Jürgens.
Inspector der Landesbaumschule Koch.
Hofcommissär Schaper, Vorstand des Gartenbauvereins.
Geh. Kammerrath Uhde, Director der Landesbaumschule.
Lutter am Barenberge: Oberamtmann Siemens.
Sambleben bei Schöppenstädt: Revierförster Uhde.
Staufenberg bei Seesen: Oberamtmann Engelbrecht.
Wolfenbüttel: Kreisbaumeister Götter.

Bremen.

Bremen: Gartenbauverein.
Senator A. Duckwitz.
Vorstand der Taubstummenanstalt H. Ortgies.

Elsass und Lothringen.

Bollwiller bei Sultz: Baumschulbesitzer Em. Napol. Baumann.

Hamburg.

Bergedorf bei Hamburg: F. G. Dieck.
Gross Borsteler Baumschule bei Hamburg: Baumschulbesitzer F. H. Pann.
Hamburg: Particulier G. H. Techan, Hohe Luft Chaussée 30.
Kaufmann E. L. A. Banthien.
Hamm bei Hamburg: Baumschulbesitzer Theodor Ohlendorf.

Hessen.

Provinz Starkenburg.

Bensheim: Oeconom Theodor Jäger.
Bessungen bei Darmstadt: Hofgärtner R. Noack.
Darmstadt: Gartenbauverein, Oekonomieath Dr. Krämer.
Jugenheim: Posthalter Lucius.
Momart bei Michelstadt: Baumschulbesitzer Konrad Schnur.
Offenbach bei Frankfurt a. M.: Konrad Bechtold.

Provinz Rheinhessen.

Gau Algesheim: Notar Gassner.
Mainz, Mombacher Chaussée: Gärtner Konrad Hohenstein II.
Commerzienrath und Weinbergbesitzer Franz Anton Probst.
Nieder-Olm: prakt. Arzt Dr. Siebert.
Partenheim: Bürgermeister Karl Hacker.
Westhofen: Landwirth Dr. Dietrich Orb.
Worms: Director der landwirthschaftlichen Lehranstalt Dr. Schneider.

Provinz Oberhessen.

Giessen: Kunst- und Handelsgärtner Karl Deines.
Hohenau bei Mainz: Gutsbesitzer Max Touchon.
Homburg a. O. bei Giessen: Postexpeditor Engel.
Lich: fürstlicher Hofgärtner H. Junker.
Wohnbach bei Friedberg: Baumgärtner Georg Wolf IV.

Lippe.

Herbertshausen bei Detmold: Rittergutsbesitzer F. A. Niemayer.

Lübeck.

Lübeck: Kunst- und Handelsgärtner W. Hartwig, Firma: Stelzner und Schmalz Nachfolger.

Mecklenburg-Schwerin.

Belitz bei Laage: Organist und Baumschulbesitzer Müschen.
Bernitt bei Bützow: Präpositus Kliefoth.
Doberan: Landschafts- und Handelsgärtner H. Finck.
Güstrow: Baumschulbesitzer J. H. Behnke.
Lehsen bei Wittenburg: Freiherr Kammerherr J. v. Laffert.
Matgendorf bei Teterow: Kunstgärtner Thomas.
Parum bei Güstrow: Pfarrer A. Buschmann.
Rostock: Kunst- und Handelsgärtner H. Hädge (Hädge und Sohn).
Schwerin: Excellenz, Geheimerath von Brock.

Mecklenburg-Strelitz.

Schönberg bei Ratzeburg: Conrector Langbein.

Oldenburg.

Eutin: Hauptagent C. Schultze.
Frieschenmoor b. Brake a. d. Weser: Guts- u. Baumschulbesitzer Detmers.
Oldenburg: Major a. D. v. Buschmann.
Zahlmeister H. Möhle.

Preussen.

Provinz Preussen.

Althof Ragnit: Obergärtner Bonstedt.
Rittergutsbesitzer Mack.
Oekonom P. Mack jun.
Bellschwitz bei Rosenberg: Obergärtner Götze.
Bromberg: Gartenbauingenieur J. Larass.
Danzig: Commerzienrath Böhm.
Commerzienrath C. R. Franzius.
Kaufmann M. A. Hasse.
Generalsekretär d. Landw. Centralstelle f. d. Prov. Westpreuss. Martini.
Kunst- und Handelsgärtner A. Rathke (Rathke und Sohn).
Kunst- und Handelsgärtner, Gartenkünstler Franz Rathke.
Kunst- und Handelsgärtner Reiche.
Dönhoffstadt: Obergärtner Gebhard Sommermeyer.
Gross-Lench bei Lautenberg: Gutsbesitzer und Oberamtsgerichts-Assessor Schmiedecke.
Königsberg: Dr. Barth.
Stadtgerichtsrath Gädecke.
Mittelhufen bei Königsberg: C. A. Busolt, Vorstand des Gartenbau-Vereins.
Nickelsdorf bei Warttenburg: Rittergutsbesitzer v. Hoverbeck.
Oliva bei Danzig: Pfarrer Sadowski.
Königl. Garteninspector K. Schondorf.
Ostrometzko, Reg.-Bez. Marienwerder: Obergärtner Rosbigal.
Sianowo bei Mirchau: Pfarrer Grünholz.
Waldau: Königl. Akademiegärtner Strauss.

Provinz Posen.

Gonsk bei Gniewkowo: Obergärtner Carl Beck.
Gross Slupia bei Schroda: Rittergutsbesitzer Schemmann.
Inowraclaw: Kunst- und Handelsgärtner A. Nagel.
Lopuchowo bei Mur Goslin: Rittergutsbesitzer W. Luther.

Provinz Pommern.

Besow bei Schlave: Landschaftsgärtner J. Joh. Bong.
Blumberg bei Casekow bei Stettin: Oberförster Schmidt.
Eldena bei Greifswald: Garteninspector Fintelmann.
Radekow bei Tantow: Baumschulbesitzer Hafner.
Stettin: Gartenbauverein.
Stralsund: Kunstgärtner J. Dehmlow.

Provinz Brandenburg.

Altgeltow bei Potsdam: Inspector der K. Landesbaumschule Jos. Wrede.
Arendsee bei Prenzlau: Graf v. Schlippenbach.
Arnswalde bei Frankfurt a. O.: Handelsgärtner Julius Scharlock.

Berlin: Verein zur Beförderung des Gartenbaus in den K. Preuss. Staaten.
Königl. Thiergarten-Inspector C. Henning.
Geh. Ober-Regierungsrath Heyder.
Kunst- und Handelsgärtner J. Hoffmann.
Geh.-Rath Knerk, Vorsitz. d. Ver. zur Beförd. d. Gartenbaus in Preussen.
Generalsekretär Professor Dr. Karl Koch.
Apotheker Sonntag.
Baumschulenbesitzer L. Späth, Köpnikerstrasse.

Bernau, Reg.-Bez. Potsdam: Kunstgärtner R. Wartenberg.
Carlshoff bei Wriezen a. O.: W. Pape.
Carwe bei Neu-Ruppin: C. Ammann.
Frankfurt a. O.: Gartenbauverein.
Louis Lienau, Firma Lienau und Sohn.
Guben: Gartenbauverein.
Guhlitz bei Putlitz, Kreis West-Priegnitz: Gärtner Dürkopf.
Naundorf bei Vetschau bei Frankfurt a. O.: Lehrer G. Kommer.
Neu-Barnim bei Wrietzen a. O.: Dr. H. Brekenfeld.
Neu-Ruppin: Apotheker und Handelsgärtnereibesitzer A. Wilcke.
Perleberg: Gartenbauverein.
Potsdam: Baumschulbesitzer Berg.
Kgl. Gartendirector Ferd. Jühlke, Sanssouci.
Potsdam: Garteninspector Lauche.
Fräulein Caroline Schulze.
Puttlitz bei Potsdam: Superintendent und Oberpfarrer Rutzen.
Oranienburg: Stadtältester und Maurermeister Gustav Grützmacher.
Seelow: Gartenbauverein.
Kaufmann A. Karstedt senior.
Tamsel a. d. Ostbahn: Obergärtner C. Silex.
Triebel, Reg.-Bez. Frankfurt a. O.: Gutsbesitzer Zachmann.
Vetschau bei Frankfurt a. O.: Rittergutsbesitzer Franz Gühne.
Wolfshagen, Reg.-Bez. Potsdam: Freiherr v. Putlitz.

Provinz Schlesien.

Baumgarten bei Ohlau: Gutsbesitzer Friedrich Schwürtz.
Bresa bei Lissa: Rittergutsbesitzer v. Krävel-Bresa.
Breslau: Section für Obst- und Gartenbau.
Direktor, Professor Dr. Fickert.
Gärtner der Section für Obst- und Gartenbau Jettinger.
Brieg: Lehrer F. Hiller.
Carlsruhe: Herzoglicher Garteninspector Wagner.
Dirsch bei Katscher, Ratibor: Graf F. Larisch.
Gleiwitz: D. Dietzel.
Görlitz: Gartenbauverein für die Oberlausitz.
Kunst- und Handelsgärtner F. H. Dammann.
Ober-Bürgermeister Richtsteig.

Grafenort bei Habelschwerdt: Schlossgärtner Peicker.
Gross-Peterwitz bei Breslau: Obergärtner F. Luckow.
Gross-Strelitz: Gräfl. Renardischer Gärtner Gustav Gottschalk.
Grünberg: Gesellschaft für Obst- und Gartenbau.
Kunst und Handelsgärtner Otto Eichler.
Commerzienrath Förster.
Guhlau bei Nimptsch: Kunstgärtner Schremmer.
Heidehaus bei Schurgast: Dr. Gascard.
Hertwigswalde bei Camenz: Kunstgärtner C. R. Peicker.
Herzogswalde bei Grottkau: Rittergutsbesitzer O. v. Hönika.
Jaschkowitz bei Pitschen: Richard v. Tischowitz.
Koppen bei Lossen: Kunstgärtner Friedrich Wuttke.
Lampersdorf bei Frankenstein: Rittergutsbesitzer Fr. v. Thielau.
Liptin bei Katscher: Major und Gutsbesitzer Alfred v. Rudzinski-Rudno.
Lossen bei Brieg: Obstbauverein.
Rittergutsbesitzer und Vorstand des Pomologen-Vereins H. v. Reuss.
Mittel-Lagiewnik, Kreis Oppeln: Lieutenant und Rittergutsbes. Schlabitz.
Mittel-Wilkau bei Namslau: Oeconom Ernst Müller.
Muskau: Se. Kgl. Hoheit, Prinz Friedrich der Niederlande (Ehrenmitglied).
Norok bei Dambrau: Landesältester Wichelhaus.
Prieborn bei Grottkau: Kunstgärtner Grüger.
Profen bei Jauer: Gräflich Nostitz'scher Obergärtner Franz Dauscha.
Proskau, Kreis Liegnitz: K. Preuss. Staats- und Landwirthschaftl. Akademie.
K. Pr. Pomologisches Institut, Vertreter Director Stoll.
Ratibor: Gartenbauverein.
Reuthau, Station Waltersdorf: Graf v. Logau.
Sagan: Fürstlicher Garteninspector Gireaud.
Schönwald bei Kreuzburg: Pastor Cochlovius.
Schurgast: Rittergutsbesitzer v. Cramon.
Schwanowitz bei Lossen: Obergärtner und Baumzüchter Schnabel.
Slaventzitz bei Cosel: Fürstlicher Hofgärtner Fr. Götz.
Spahlitz bei Oels: Baumschulbesitzer F. Klose.
Stein bei Breslau: Obergärtner Dolezal.
Waldenburg: G. Prahmann.
Wundschütz bei Constadt: Gutsbesitzer Glofka.

Provinz Sachsen.

Almerich bei Naumburg a. S.: Baumschulbesitzer Louis Hossfeld.
Althaltensleben bei Neuhaltensleben: Obergärtner Diescau.
Aschersleben, Reg.-Bez. Magdeburg: Gartenbauverein.
Beneckenbeck bei Magdeburg: Gutsbesitzer Lederbogen.
Bitterfeld: Mühlenbesitzer Fr. Schobach.
Brehna: Tischlermeister und Pomolog Koberstein.
Erfurt: Kunst- und Handelsgärtner E. Benary.
Apotheker Albert Lucas.
Grossbartensleben bei Morsleben: Obergärtner H. Huchel.

Hainrode, Post Wolkramshausen: Pastor Jacobi.
Haale a. d. S.: Königl. Landwirthschaftliches Institut.
Lützen: Oeconom Schuman.
Magdeburg: Gartenbauverein.
Hofbuchdrucker Albert Hänel.
Mahndorf bei Halberstadt a. M.: Rittergutsbesitzer Hermann v. Löbbecke.
Naumburg a. S.: Kunst- und Handelsgärtner Julius Hoffmann.
Weingutsbesitzer und Weinhändler Karl Köhlmann.
Stadtrath Stockmann.
Stadtrath Thränhardt.
Neuhaldensleben bei Magdeburg: Maschinenfabrikant H. Dufour.
Nordhausen am Harz: Kunstgärtner und Baumschulbesitzer Föhr.
Gärtner der städtischen Anlagen G. E. Hemsdorff.
Oschersleben bei Magdeburg: Kunst- und Handelsgärtner C. Schwanecke.
Schönebeck bei Magdeburg: Dr. Trüstedt.
Kaufmann Weissflog.
Suderode im Harz, Reg.-Bez. Magdeburg: Privatier Ed. Bernhard Huch.
Sudenburg bei Magdeburg: Lieutenant W. Burchardt.
Torna bei Brehna: Gutsbesitzer F. Krabes.
Waltersdorf bei Gerwisch: Verwaltung des Ritterguts, Otto König.
Weissenfels: Kreisbaumschulgärtner Richter.
Wittenberg: Kunst- und Handelsgärtner C. O. Negendank.

Provinz Westphalen.

Dortmund: Geh. Ober-Bergrath Wiesner.
Emmaburg bei Laasphe: Gutsbesitzer C. von Bose.
Haus Borghausen bei Soest: Freiherr J. v. Eller.
Lippstadt: K. Pr. Oeconomie-Rath Sterneborg.
Lünen: Westphälischer Gartenbauverein.
Baumschulenbesitzer Karl Coers, Vorstand des Gartenbauvereins.
Haus Mark bei Hamm: Gutsbesitzer W. Vorster.
Oberbehme bei Löhne: Rittergutsbesitzer C. von Lär.
Peckelsheim bei Warburg: Apotheker Reiss.
Recklinghausen: Baumschulbes. G. Himly, Firma: Himly und Spangenberg.
Baumschulbes. Spangenberg, Firma: Himly & Spangenberg.
Rüdinghausen, Kr. Dortmund: Lehrer Fismer.
Soest: Landwirthschaftlicher Verein.
Waltrop, Reg.-Bez. Recklinghausen: Gutsbesitzer Theodor Linkholt.

Rheinprovinz.

Aachen: Apotheker Victor Monnheim.
Birkhof bei Glehn, Kreis Neuss: Rittergutsbesitzer F. Weidenfeld.
Bittburg: Oberförster Weissmüller.
Bonn a. Rh.: Obergärtner Fehringer bei Rentier Busch.
Kunst- und Handelsgärtner Fr. Meyer, Hof Nr. 7.
Kunst- und Handelsgärtner A. Schützeichel.

Cöln a. Rh.: Verein für Gartenbau und Botanik.
Kunst- und Handelsgärtner Jac. Burcharz.
Vorstand d. Vereins f. Gartenbau u. Botanik Hammecher, Med.-Ass.
Graveur J. B. Hilgers.
Kaufmann Wilh. Höninghaus.
Obergärtner Maschmeier auf Villa Oppenheim.
Stadtrath Mühlens.
Kaufmann Math. Neven.
Gartendirektor in der Flora Niepraschk.
Gutsbesitzer J. Schlösser, Subelrather Hof bei Cöln.
Kunst- und Handelsgärtner Strauss.
Creuznach: Landwirthschaftlicher Verein, Local-Abtheilung.
Sanitätsrath Dr. Lossen.
Rentier H. C. Weinkauff, Besitzer eines Pomologischen Gartens.
Dahlen bei München-Gladbach: Hermann Prenten.
Lehrer Joseph Theissen.
Deutz bei Cöln: Baumschulbesitzer Gerhard Commans.
Düren: Special-Verein für Gartenbau und Obstcultur.
Obergärtner A. Esser bei Commerzienrath R. Schöller.
Dr. med. Günther.
Emil Scheidecker.
Dürrwiss bei Aachen: Baumschulbesitzer Heinrich Willms.
Dusemond b. Mühlheim a. Mosel: Communal-Oberförster Ph. J. Ludwig.
Elsen bei Fürth, Kr. Grevenbroich: Oberpfarrer Henzen.
Fürth: Gutsbes. u. Direktor d. landw. Localabtheilung Grevenbroich W. Limpers.
Grevenbroich: Maschinenfabrikbesitzer Heinr. Uhlhorn.
Notar von Zuccalmaglio.
Gürzenich bei Düren: Baumschulbesitzer Herm. Jos. Breuer.
Hardt bei M. Gladbach: Bürgermeister und Gutsbes. Von der Straaten.
Haus Kendenich, Landkreis Cöln: Rittergutsbesitzer v. Kempis.
Löhndorf, Post Sinzig: Wanderlehrer d. Landw. Ver. f. Rheinpreussen A. Arnold.
Neuenhausen bei Grevenbroich: Lehrer Christian Kippels.
Neukirchen bei Wickerath: Lehrer Vahrenkamp.
Neuwied: Localabtheilung des Landwirthschaftlichen Vereins.
Verein für Naturkunde.
Generalsecretär A. v. Langsdorff.
Niederbiber am Rhein: Lehrer Remagen.
Ottbergen, Kreis Höxter: Lehrer Carl Wegener.
Plittersdorf bei Godesberg a. Rh.: Lehrer J. Fritzen.
Ruhrort: Gartenbauverein für Ruhr und Rhein.
Kaufmann Hugo Frensdorff.
St. Wendel: Bürgermeister Müller.
Schüsselberg bei Wipperfürth: Dr. J. Müller.
Siegfeld p. Siegburg: Fabrik- und Gutsbesitzer Ernst Rolffs.
Traben bei Trarbach a. d. Mosel: Gutsbesitzer und Oenolog Korn.
Trier: Gartenbauverein.
Baumschulbesitzer und Rosenzüchter Haack und Müller.

Trier: Gutsbesitzer H. Kochs.
Baumschulbesitzer Lambert und Reiter.
Rittergutsbesitzer Job v. Nell auf St. Matthias.
Kaufmann Valentin Rautenstrauch.
Waadgassen a. d. Saar: Director der Glashütte Germann.
Witzhelden bei Solingen: Lehrer C. Hesselmann.
Wittlich bei Trier: Oberförster Koch.

Hohenzollern.

Benzingen bei Sigmaringen: Musterlehrer Neuburger.
Dietershofen, Post Wald: Pfarrer Baur.
Glatt bei Dettingen: Lehrer Reutter.
Haigerloch: Landw. Bezirksverein.
Hechingen: IV. Landw. Bezirksverein.
Inzighofen: Lehrer Hartmann.
Magenbuch bei Sigmaringen: Lehrer Conrad Stöhrer.
Sigmaringen: I. Landwirthschaftl. Bezirksverein.
Stetten bei Hechingen: Landw. Lokalverein.
Trilfingen bei Haigerloch: Pfarrer Blumenstetter.

Provinz Hannover.

Adolphshof bei Peine: Gutsbesitzer H. H. Simmering.
Aurich: Amtsassessor Detmers.
Amtsrichter Röben.
Celle: Gartenmeister und Baumschulbesitzer Schiebeler.
Einbeck: Major a. D. v. Dassel, Vorst. des Pomol.-Vereins für Hannover.
Gross Eicklingen bei Celle: Administrator Ernst.
Herrenhausen: K. Hofgarteninspector Borchers.
Hildesheim: Gartenbauverein.
Jeinsen bei Schulenburg: Superintendent Oberdieck.
Lingen: Wegbauinspector Meyer.
Melle: Wegbauinspector Thieler.
Moringen bei Göttingen: Oberamtsrichter v. Hinüber.
Norden: Fabrikbesitzer J. ten Doornkaat-Koolmann.
Osnabrück: Obergerichtsrath Kettler.
Pissberg bei Osnabrück: Lehrer Fisse.
Osnabrück: Wegbauinspector Gerig.
Ringelheim, Kreis Hildesheim, Baron v. der Decken.
Schladen bei Goslar: Hauptmann a. D. v. Koch.
Schloss Hardenberg bei Nörten: Gartenmeister H. Runtzler.
Sulingen: Baumschulbesitzer J. H. Leymann.
Oldershausen bei Echle: Kunstgärtner Fr. Hillmann.

Provinz Hessen-Nassau.

Biberich a. Rh.: Hofgärtner Wetz.
Bischofsheim bei Hanau: Oberlehrer Jäger.

Bonames bei Frankfurt a. M.: Schmidt-Metzler.
Cassel: Gartenbauverein.
Cronthal bei Cronberg: B. Martin.
Dillenburg: K. preuss. Rechtsanwalt Wilh. Keller.
Eltville, Villa Julienheim: Rentier Blumberg.
Frau Regierungsräthin Rosentreter.
Frankfurt a. M.: Gartenbaugesellschaft.
Obergärtner Dienst.
Banquier K. Kessler.
Sigmund Strauss junior.
Fabrikbesitzer Dr. Zimmer.
Fulda: Stadtgärtner Carl Breitenborn.
Geisenheim a. Rh.: Generalconsul Eduard Lade.
Gutsbesitzer v. Tengg-Lanzensieg.
Kammerherr Freiherr Hans v. Zwierlein.
Günthersburg bei Frankfurt a. M.: Obergärtner Pfister.
Hanau: Bijouteriefabrikant Anton Weisshaupt.
Homburg a. d. Höhe: Garteninspector Fischer.
Schmalkalden: Rentamtmann Braun.
Wiesbaden: Landwirthschaftlicher Verein.
Baumschulbesitzer Karl Klein.
Verlagsbuchhändler Chr. W. Kreidel.
Prof. Dr. Medicus.
Director a. D. Professor Dr. Thomä.
Geheimer Regierungsrath a. D. v. Trapp.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona: Herrmann Linnich.
Flottbeck bei Hamburg: Obergärtner F. B. Kramer.
Kiel: Gartenbauverein.
Banquier Dr. Ahlmann.
Professor Dr. Seelig.
Nienstetten bei Hamburg: Baumschulbesitzer F. C. Jürgens.
Oldenburg: Pomolog Johannes Mumm.
Schönberg bei Kiel: Klostervogt Hennings.
Wedel: Kunstgärtner Peter Helsasohn.

Königreich Sachsen.

Kreisdirectionsbezirk Dresden.

Coelln bei Meissen: Particulier Friedrich Beeger.
Dresden: Grundbesitzer H. W. Lippold.
Kunstgärtner R. Morgenstern.
Kaufmann Ernst Schmorl (Wilstrufer Strasse).
Kunst- und Handelsgärtner C. F. Tube.
Hofgärtner Carl Würsig.

Kreisdirectionsbezirk Leipzig.

Abtnaundorf bei Leipzig: Obergärtner Rudolph Lauche.
Frohburg: Pastor Mag. Thieme.
Greitz: Finanzrath Hey.

Kreisdirectionsbezirk Zwickau.

Chemnitz: M. Eichler.
Crimmitschau: Kunstgärtner Oskar Mehlhorn.
Meerane: Louis Randel.
Planitz bei Zwickau: Obergärtner der Arnim'schen Baumschule Arn. Berenz.
Rosenhof bei Crimmitschau: Regierungsrath Dr. Wenzel.
Schöneck: Obst- und Gartenbauverein für das obere Voigtland.
Schwarzenberg und Umgegend: Obst- und Gartenbauverein.
Inspector C. August Richter.
Zwickau: Kunstgärtner Paul Thost.

Kreisdirectionsbezirk Bautzen.

Zittau: Oberlausitzer Obstbauverein.
Vorstand des Obstbauvereins, Particulier Sthamer.

Sachsen-Altenburg.

Schloss **Friedrichs-Tanneck** bei Eisenberg: Gutsbesitzer Beerend.
Wintersdorf bei Meuselwitz bei Eisenberg: Gutsbesitzer Fr. Aug. Pinkert.

Sachsen-Gotha-Coburg.

Gotha: Thüringer Gartenbauverein.
Commerzienrath H. Arnoldi.
Herzoglicher Finanzrath Mendius.
Kunst- und Handelsgärtner Müller.
Bankbeamter C. A. Nattermüller.
Dr. C. Rohrbach.
Körner bei Mühlhausen: Besitzer der Bergmühle Wilh. Böttger.
Superintendent Härter.

Sachsen-Meiningen-Hildburghausen.

Meiningen: Gartenbauverein.
Baumschulenbesitzer Hugo Feistkorn.

Sachsen-Weimar-Eisenach.

Allstedt bei Jena: W. A. Labes.
Gartenbauverein.
Eisenach: Hofgärtner Hermann Jäger.
Jena: Gartenbauverein.

Garteninspector Baumann.
Hofgärtner Heinrich Maurer.
Collegienrath Dr. E. Schiele.
Weimar: Gartenbauverein.
Director der Landesbaumschule Regierungsrath Paalzow.
Freifrau v. Seebach, geb. v. Oldershausen.

Schwarzburg-Rudolstadt.

Rudolstadt: Gartenbauverein.
Rechtsanwalt Oscar Mohr, Vorstand des Gartenbauvereins.

Schwarzburg-Sondershausen.

Arnstadt: Obstbauverein.
Branchewinda bei Arnstadt: Cantor Eberhardt.
Sondershausen: Appellationsgerichts-Vicepräsident a. D. Dr. Busch.

Württemberg.

Neckarkreis.

Berkheimer Hof bei Stuttgart: Handelsgärtner Julius Brecht.
Cannstadt: Fürer'sche Beerenobstschulen, Rudolf Göthe.
Esslingen: Landwirthschaftlicher Bezirksverein.
Apotheker Dr. G. Mauz.
Fellbach bei Stuttgart: Johann Wilhelm Krauth.
Heilbronn: Fabrikbesitzer Gebrüder Dittmar.
Apotheker Hoser.
Fabrikbesitzer A. v. Rauch.
Hoheneck bei Ludwigsburg: Dr. Wilhelm Ebel.
Kirchheim a. d. Teck: Landwirthschaftlicher Verein.
Hauptmann v. Meiersbach.
Klein Glattbach bei Vaihingen a. Ens: Freiherr Constantin v. Neurath.
Ludwigsburg: Kunst- und Handelsgärtner Carl Hartmann.
Major Freiherr v. Wirsing.
Mähringen bei Tübingen: Schultheiss Michael Digel.
Marbach a. N.: Apotheker Dr. Rieckher.
Sindelfingen: Stadtpfleger Däube.
Stuttgart: Güterbesitzerverein.
Baumschulbesitzer Rudolf Binter.
Baumschulbesitzer C. Eblen.
Verlagsbuchhändler A. Ebner.
Hofkammerpräsident a. D. von Ergenzinger, Excellenz.
Landschaftsgärtner Schmidlin.
Stifts-Oberhelfer Teichmann.
Tübingen: Landwirthschaftlicher Bezirksverein.
Universitätsgärtner Hochstetter.

Tübingen: Professor und Oberbibliothekar Dr. Roth.
Uhlbach bei Cannstatt: Gutsbesitzer Currle.
Untertürkheim: Particulier Ludwig Fehr.
Waiblingen: Cameralverwalter a. D. Beck.
Weinsberg: Königlich Württembergische Weinbauschule.
Wilhelma bei Cannstatt: Königlicher Hofgärtner Müller.

Schwarzwaldkreis.

Balgheim bei Spaichingen: Kunstgärtner U. Dreher.
Dotternhausen, OA. Rottweil: Rittergutsbesitzer Freiherr v. Cotta.
Eningen bei Reutlingen: Kunst- und Handelsgärtner Rall.
Hopfau-Neunthausen bei Sulz: Freiherr Richard v. Linden.
Schultheiss Mutschler.
Nürtingen: Landwirthschaftlicher Bezirksverein.
Reutlingen: Landwirthschaftlicher Bezirksverein.
Kaufmann Wilhelm Finckh.
Lehrer u. Secretär des Landwirthschaftl. Vereins Fritzgärtner.
Oberamtsgeometer Heid.
Director und Besitzer des Pomologischen Instituts Dr Ed. Lucas.
Inspector der Baumschule u. Lehrer am Pom. Inst. Fritz Lucas.
Kassier und Lehrer am Pomologischen Institut Hubert Maassen.
Obergärtner und Lehrer am Pomologischen Institut Ed. Plossel.
Städtischer Baumgärtner J. F. Pfennig.
Gemeinderath, Wein- und Obstgärtner Weckler.
Urach: Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Jaxtkreis.

Amlishagen bei Gerabronn: Oberamtsbaumwart Ernst Roll.
Grossallmerspan bei Ilshofen: Rentamtmann A. Jettinger.
Hall: Gartenbauverein.
Städtische Spitalverwaltung.
Mainhardter Wald: Landwirthsch. Verein (Vorstand Schulth. Stoll in Grab)
Mergentheim: Landwirthschaftlicher Bezirksverein.
Oehringen: Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Donaukreis.

Berg bei Hemigkofen, OA. Tettnang: Oberamtmann a. D. Clavel.
Blaubeuren: Landwirthschaftlicher Verein.
Oberamtsgeometer und Baumschulbesitzer Kimmich.
Göppingen: Gartenbaugesellschaft Flora.
Oberamtswundarzt Dr. med. Joh. Munk.
Jebenhausen bei Göppingen: Freiherr Gustav Adolph v. Liebenstein.
Kressbronn bei Tettnang: Freiherr v. Aufsess.
Münsingen: Landwirthschaftlicher Bezirksverein.
Oberdischingen bei Ehingen a. D.: Gutsbesitzer Kaula.

Oepfingen bei Ehingen: Lehrer Streissle.
Rahlen bei Ravensburg: Domänenpächter und Baumschulbesitzer Brugger.
Ravensburg: Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.
Fabrikant Paul Spohn.
Verlagsbuchhändler Eugen Ulmer.
Reinstetten, OA. Biberach: Lehrer Feuchtinger.
Schussenried: Schneidermeister Eisele.
Seissen, O.-A. Blaubeuren: Waldmeister Reutter.
Tannheim, OA. Leutkirch: Graf Schässberg'scher Hofgärtner Joh. Math. Eckers.
Ulm: Landwirthschaftlicher Bezirksverein.
Magistratsgärtner und Oberamtsbaumwart Bockstaller.
Westerstetten, Post Lonsee: Schullehrer D. Staiger.

II. Europäische Staaten ausserhalb des Deutschen Reiches.

Dänemark.

Copenhagen: Kunstgärtner und Pomolog J. A. Bentzien.
Nysö bei Presto, Seeland: Baron v. Stampe.

Holland.

Amsterdam: Gutsbesitzer Dr. Faist.
Boskoop bei Gouda: Pomologenverein.
Baumschulbesitzer K. J. W. Ottolander.
Clausen bei Luxemburg: Baumschulbesitzer Augustin Wilhelm (Sohn).
Hockenburg bei Gravenhaug: Baron J. Charles v. Ufford.
Noordwyk bei Haarlem: A. M. C. Jongkindt Coninck.
Utrecht: Advocat und Gutsbesitzer J. H. Schober.

Lichtenstein.

Vaduz: Oberlehrer Hinger.

Kaiserthum Oesterreich.

Unter-Oesterreich.

Atzgersdorf bei Wien: Fabrikbesitzer J. Fichtner.
Bruck an der Leitha: Kaufmann Ferdinand Sögner.
Grinzing bei Wien: Hauptmann Ph. Ludwig.
Klosterneuburg bei Wien: Director v. Babo.
Garteninspector H. Göthe, Wanderlehrer.
Korneuburg bei Wien: Franz Lieschke.
Mariabrunn bei Wien: K. K. Professor Karl Breymann.
Trautmannsdorf: Gutsbesitzer Donhauser.
Wien: Verlagsbuchhändler Fr. Gerold.
Marktcommissair Gustav Adolf Künstler.
Baumschulbesitzer A. C. Rosenthal (Firma Rosenthals Erben.)

Ober-Oesterreich.

Braunau a. Inn: Baumzüchter und Besitzer der Liegelschen Baumschule August Keindl.
Gmunden am Traunsee: Freiherr Julius v. Pittel.
Hagenburg bei Linz: Gräflich Dürckheimscher Gärtner Karl Fiola.
Kremsmünster: Kapitular und Pfarrer des Stiftes P. Assam.
Präsident der K. K. Oberösterreichischen Landwirthschaftl. Gesellschaft Dr. Abt Augustin Reslhuber.
Hofgärtner Runkel.
Kapitular des Stiftes P. R. Stingeder.
Lambach ob der Enns: Obergärtner des Stiftes Josef Karlsberger.
Linz: K. K. Landwirthschafts-Gesellschaft.
Oberstrass: Handelsgärtner F. Danter.
St. Florian bei Linz: Stiftsobergärtner Joseph Kienast.
Stiftshofmeister u. Gartendirector Anton Lindpointner.
Bürgermeister Andreas Schlager.
Steyr: Anton Plochberger.

Steyermark.

Drwanja bei Marburg: Grossgrundbesitzer Dominik Colinik.
Eggenberg bei Graz: Schlossgärtner J. W. Ziwanski.
Graz: Steiermärkischer Gartenbauverein.
Obergärtner Josef Struska.
Grottenhof bei Graz: Oberlehrer der Landes-Ackerbauschule Kiegerl.
Marburg: Apotheker J. D. Bancalari.
St. Martin: Gräflich Arkoscher Obergärtner Wendelin Buggele.
Stainz: Gutsverwalter Anton Neuhold.
Steyer: Privatier Joachim Gschaider.
Salzburg: Heinrich Enders, Realitätenbesitzer.
Tyllisburg bei St. Florian: Gutsbesitzer O. Graf Charles Hegerty.

Kärnten.

Feldkirchen: Pfarrer Anton J. Meyer.
Klagenfurt: Gutsbesitzer, Ritter Max v. Moro.

Krain.

Laibach: Häuserbesitzer J. A. Malitsch.
Radmannsdorf: Handelsmann und Realitätenbesitzer Friedrich Homann.

Triest.

Triest: Director im Civilhospital Dr. med. Math. Godec.

Tirol.

Bozen: Landwirthschafts- und Gartenbaugesellschaft.
Josef Moser.
Erzherzogl. Hofgärtner J. Prucha.

Feldkirch: Kaufmann und Fabrikant Arnold Ganahl.
Dr. jur. E. Häussle.
Kaufmann Josef Leoné.
Innsbruck: K. K. Tiroler landwirthschaftliche Gesellschaft.
K. K. Statthalterei-Sekretär F. R. von Neupauer.
Kunst- und Handelsgärtner Unterreiner.
Meran: Oberschützenhauptmann Carl Pardatscher.
Obermais bei Meran: Hauptmann a. D. und Gutsbesitzer Frhr. August v. Pittel.
Prackenstein bei Bozen: K. K. Kämmerer u. Gutsbes. Ritter Hug. v. Goldegg.
Rankweil: Baumschulbesitzer Franz Mayer.
Schloss Rametz bei Meran: Gutsbesitzer Friedr. Boscarolli.
Schloss Trautmannsdorf bei Meran: K. K. Rittmeister in der Armee und Gutsbesitzer Ritter Moritz von Leon.

Böhmen.

Dobravitz bei Jung-Bunzlau: Fürstlich Thurn- und Taxis'scher Obergärtner J. Schorsch.
Eisenberg bei Brux: Obergärtner beim Fürsten Ferdinand von Lobkowitz Johann Klimesch.
Jungbunzlau: Baumschulbesitzer E. Schamal.
Kaaden: Pens. Pfarrer und Pomolog C. Fischer.
Libejitz bei Wodnian: Fürstlich Schwarzenbergischer Obergärtner Joseph Kopatsch.
Lobositz: Fürstl. Schwarzenberg'scher Baumschulengärtner Franz Kopatsch.
Prag: Vorstand des Pomologischen Gartens Karl Horácek.
Lehrer des Obt- und Gartenbaus, Adjunct Karl Horácek jr.
K. K. Kämmerer Freiherr Emanuel v. Trauttenberg.
Schüttenhofen: Apotheker Franz Firbas.
Zittolieb bei Laun: Obergärtner Maliwa.

Mähren.

Blauda bei Hohenstadt: Gräflich Zierotin'scher Schlossgärtner Pohl.
Brünn: Mährisch-Schlesische Obst-, Wein- und Gartenbausection.
K. K. Postbeamte Gustav Grabner.
Gartendirector und Realitätenbesitzer Kroczack.
K. K. Regimentsarzt Dr. Ziwanski.
Johrnsdorf: Landesadvocat Dr. El. Ulrich.
Knönitz, Post Misslitz: Schlossgärtner Josef Schwartz.
Lispitz bei Mähr. Budwitz: Pfarrer Rudolf Cwrcek.
Lomnitz: Herrschaftlicher Obergärtner Jos. Feigl.
Lösch, Post Brünn: Kunstgärtner Rudolph Liehm.
Neigedorf hei Schönberg: Gemeindevorsteher Veit.
Neutitschin: Professor J. N. Enders.
Sadek, Post Trebitsch: Dr. Med. Franz Ruziczka.
Schebetau, Post Lettowitz: Obergärtner Franz Jedlicka.
Gutsbesitzer Johann v. Maya.

Sokolnitz: Herrschaftl. Obergärtner Joh. Pateck.
Ullersdorf: Fürstl. Lichtenstein'scher Schlossgärtner Franz Slaby.
Wiesenberg: Freih. v. Klein'scher Obergärtner Franz Marker.
Zdauneck bei Kremsier: Schlossgärtner Franz Krpetz.
Zwittau, Mähren: Kaplan Moritz Gröger.

Galizien.

Jarostawice bei Zborow: Freifrau Arkadia von Czaykowska.
Lemberg: Vincenz Wilizynski.
Tarnow: K. K. Landesadvocat Dr. Anton Hoborski.
Zabince, Post Kopeczynce: Ritter Leonhard v. Horodyski.

Bucowina.

Czernowitz: Städtischer Obergärtner Anton Piotrowski.
Radautz: Pomolog Heinrich Ambrosius.

Ungarn.

Alcsuth: Erzherzogl. Oberhofgärtner Wilh. Jàmbor.
Arad: Apotheker Rudolph Söltz.
Csurgo bei Bodaék: Obergärtner Ignatz Roder.
Deregyö: Landwirth Ludwig Graven.
Enying b. Lepseny: Fürstl. Ph. v. Bathyan'scher Oek.-V. Emmerich v. Farkas.
Fürstl. Bathyan'scher Hofgärtner Glocker.
Fünfkirchen: Kunst- und Handelsgärtner Franz Kött.
Handelsgärtner A. Nowotarski.
Gross-Beckskereck: Dr. und Advokat Paul v. Demko.
Advokat. Steingaszner.
Güns: Baumschulbesitzer W. Wölfel.
Heiligkreuz: Pfarrer Michael Chrasztek.
Kaschau: Gutsbesitzer Eugen von Semsey.
Kunstgärtner und Gartenbaulehrer Adolph Uhl.
Keszthély am Plattensee: Obergärtner und Lehrer Theodor Belke.
Kis-Komarom pr. Komavaros-U.: Oekonomiebeamter L. Solyomi.
Kis-Koszmály, Post Lewa: Graf Johann Migazzy.
Kis-Tapolczany, Barser Comitat: Gräfl. Baumschulgärtner Gustav Gazs.
Michel Kadlecsek, Gräfl. Blumengärtner.
Körmend: Fürstl. Bathyan'scher Hofgärtner Franz Kutilek.
Lengyel-Tóti, Post Boglar: Gräfl. Zichy'scher Obergärtner Franz Kindl.
Lovrin, Post Kikinda: Obergärtner Anton Stoy.
Nagy Vaszony bei Veszprem: Wenzel Strnard.
N. Herczöck, Post Sarbogara: Obergärtner Rudolph Modlich.
Pressburg: Kunst- und Ziergärtner Johann Reichstaller.
Pápa: Obergärtner Eduard J. Heikal.
Landes-Advocat Paul Villasi.
Roszkós bei Aranyos-Maróth: Obergärtner Gillemot.
Sassin: Fabrik- und Gutsbesitzer Freiherr Friedrich v. Batz.
Teplicz bei Trenczin: Obergärtner Bernh. Gräf.

Uj-Lehota bei Heilig-Kreuz: Pfarrer Paul Ambrozy.
Ungarisch Altenburg: Obergärtner und Lehrer W. Köhler.

Siebenbürgen.

Csan bei Klausenburg: Obergärtner Koppe.
Gutsbesitzer Ladislaw v. Tisza.
Erdö Szt. Gyorgy, Post Kend: K. K. Steuereinnehmer und Eigenthümer des Pomologischen Gartens Wolf.
Gross-Schenk: Pomologischer Verein.
Mezö-Kovács'hasza, Csanader-Comitat: Privatlehrer Máté Bereczki.
Torda: Fabrikbesitzer v. Meltzl.
Weisskirch bei Schässburg: Ferencz Graf Haller.

Roman-Banat-Militärgrenze.

Karansebes: Landwirthschaftlicher Verein.

Russland.

Helsingfors, Finnland: Dir. der Landw. Lehranstalt Apotheker Wickberg.
Odessa: Fürst Anatole Gagarin.
Palmyra bei Solotonoscha, Gouv. Pultawa: Obergärtner Ernst Lieb.
Reval, Esthland: Kunst- und Handelsgärtner, Ehrenbürger Aug. Dietrich.
Kunstgärtner und Pomolog Eugen Dietrich.
Riga, Curland: Kunst- und Handelsgärtner H. Goegginger.
Wladikawkas, Kaukasien: K. K. Hofrath und Stabsarzt Dr. med. Koch.

Schweden.

Alvidaburg: Magister Dr. Olof Eneroth.

Schweiz.

Bern: Director der Domänen, Regierungsrath Weber.
Professor der Botanik Dr. Fischer.
Brugg, Canton Aargau: Dr. Alphons Rohr.
Christenbühl im Thurgau: Gutsbesitzer Pfau-Schellenberg.
Gottstadt bei Biel in der Au: Baumschulbesitzer Friedrich Zehender.
Küssnacht, Ct. Zürich: Lehrer der Naturkunde J. Kohler.
Rütti bei Bern: Director der Landwirthsch. Schule Matti.
Vevey: Forstinspector A. Davall.
Brisfelden bei Basel: Pfarrer G. Linder.

III. Aussereuropäische Länder.

Amerika.

Newyork: Kunstgärtner Albert Kuhn (Williamstreet 8).
Nord-Hoboken, Hudson, New-Jersey: Dr. Karl Siedhof.
Ridgewood, New-Jersey: Horticulturist S. Fuller.
Union Hill, New-Jersey: Lehrer der deutschen Sprache Friedrich Schäfer.
West-Hoboken bei New-Jersey: Hermann Breusing.
